

Erfolgreiches Wissensmanagement in KMU

Wirtschaftsforum der XML Tage, 24.09.2007

WANDEL GESTALTEN
KOMPETENZEN ERWEITERN
RAUM SCHAFFEN
GRUNDSTEINE LEGEN
NEUANFANG WAGEN

Angebote für Unternehmen

- Personal und Organisationsentwicklung
- Personalvermittlung und Zeitarbeit
- Internationale Wirtschaftskooperationen
- Verbundausbildung

- Seminare für Fach und Führungskräfte
- Firmenseminare
- Seminar und Tagungsräume
- Veranstaltungsservice
- Netzwerke

Weiterbildung für Berufstätige

- Abend und Wochenendlehrgänge
- Fernlehrgänge
- Seminare
- Blended Learning
- Coaching

Angebote für Arbeitsuchende

- Fortbildung und Umschulung
- Berufliche Rehabilitation
- Vermittlung in Arbeit

NEUANFANG WAGEN

Vorbereitung Jugendlicher auf das Berufsleben

- Berufsorientierung
- Ausbildung
- Private Berufsfachschule
- Europäisches Jahr der Jugend
- Netzwerk Hauptschulen

GRUNDSTEINE LEGEN

Grundsätze für ein erfolgreiches Wissensmanagement in KMU

- Konzentrieren Sie sich auf eine Kulturveränderung statt auf die Einführung einer neuen IT Lösung!
- Initiieren und begleiten sie kleinere, bescheidene Pilotprojekte statt eine Top Down Lösung für „alle Bereiche“ anzustreben!
- Setzen Sie auf eine geduldige Stärkung der Wissensbasis statt kurzfristige Lösungen zu bevorzugen!
- Setzen Sie unternehmensspezifische Instrumente und Werkzeuge statt Standard Instrumente anzuwenden!

Quelle: Wilke, 2004

Definition Wissen

„Wissen hat hinsichtlich seiner inneren Form einen dreistufigen Aufbau, der folgende Komponenten umfasst:

Daten sind der Rohstoff für alles Wissen.

Informationen sind systemspezifisch aufbereitete Daten und damit Zwischenprodukte des Wissens.

Wissen ist die Veredelung von Informationen durch Praxis.
Jedes Wissen setzt Praxis voraus.“

Quelle: Wilke, 2004

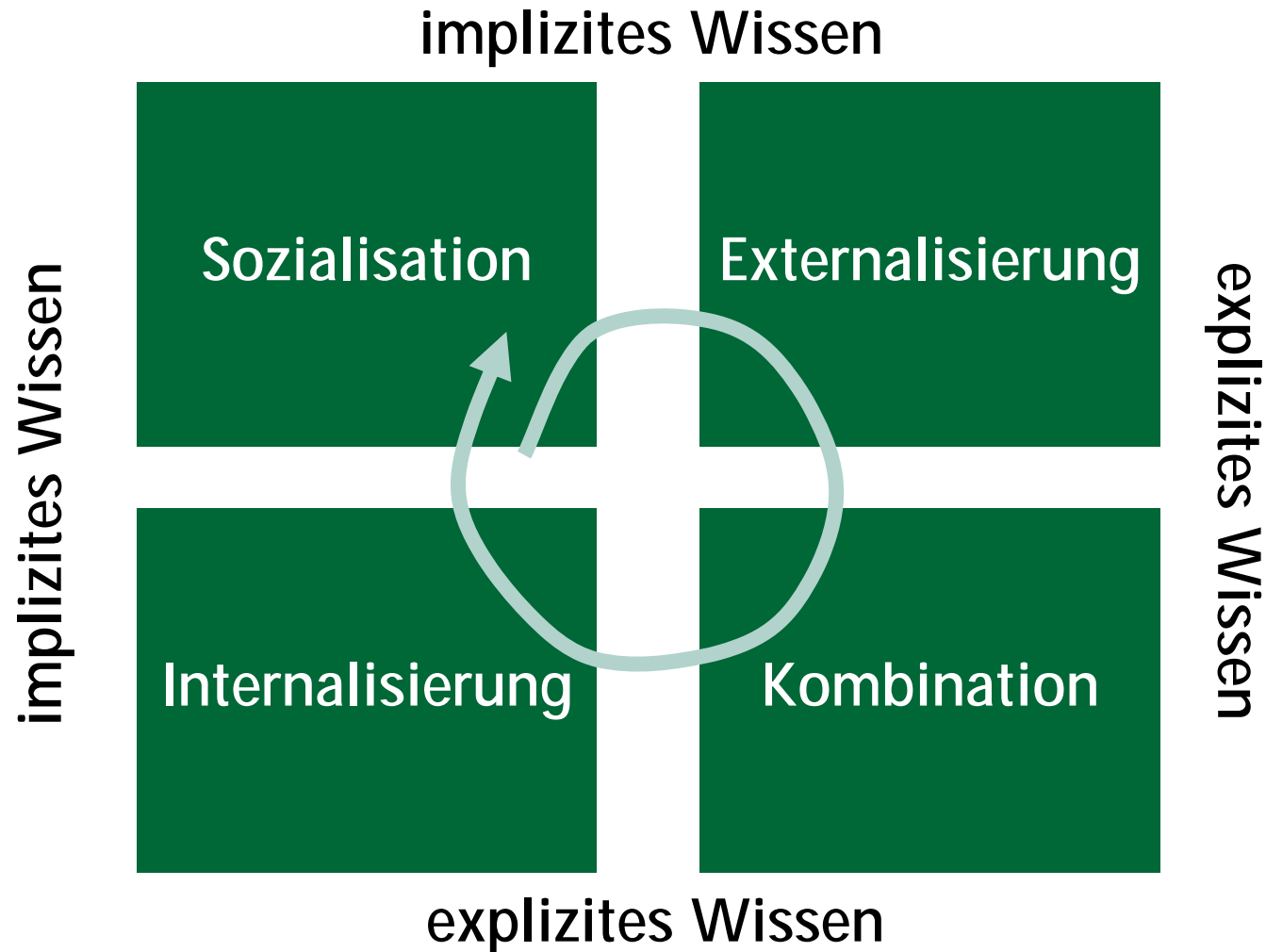
Definition Wissensmanagement

Beim Wissensmanagement geht es um

- eine kontinuierliche Transformation zwischen implizitem und explizitem Wissen
- in aufeinander folgenden Prozessen der „Externalisierung“, „Kombination“, „Internalisierung“ und „Sozialisation“.
- In Organisationen kann dadurch individuelles Wissen auf höhere Organisationsstufen wie Personengruppen und ganze Firmen gehoben werden.

Wissensmanagement nach Nonaka und Takeuchi 1995

Wissensspirale nach Nonaka und Takeuchi (1995)



Wissensmanagementinstrumente – Phasen

- Identifikation
- Generierung
- Erwerb
- Speicherung/Bereitstellung
- Aufbereiten/Strukturierung
- Teilen/Austauschen
- Anwenden
- Bewerten

Wissensmanagementinstrumente – Beispiele

Wissensidentifikation

- Mikro Artikel
- Wissenslandkarten
- Betriebliches Vorschlagswesen
- Forschungs /Entwicklungs /Kompetenzzentren

Generierung

- Informelle Netzwerke und nicht gesteuerte Kooperation
- Unternehmensprojekte und Projektgruppen
- Wissensorientierte Mitarbeiter

Wissensmanagementinstrumente – Beispiele

Erwerb

- Weiterbildungsveranstaltungen
- Job Rotation, Job Enrichment, Job Enlargement
- Mentoring und Coaching
- Internetgestützte Lernplattformen

Speicherung/Bereitstellung

- Unternehmensbibliotheken
- Intranet
- Firmenzeitschriften und Newsletter

Wissensmanagementinstrumente – Beispiele

Aufbereiten/Strukturierung

- Wissensdatenbanken
- Expertensysteme
- Weblogs / Wikiwebs

Teilen/Austauschen

- Erfahrungsaustauschgruppen / Kollegiale Beratung
- E Mail
- Internetgestützte Meeting Systeme

Wissensmanagementinstrumente – Beispiele

Anwenden

- Probleme lösen unter Anleitung
- Kundenbeziehungsmanagement /Kundenbesuchsprogramme
- Internetgestützte Diskussionsforen

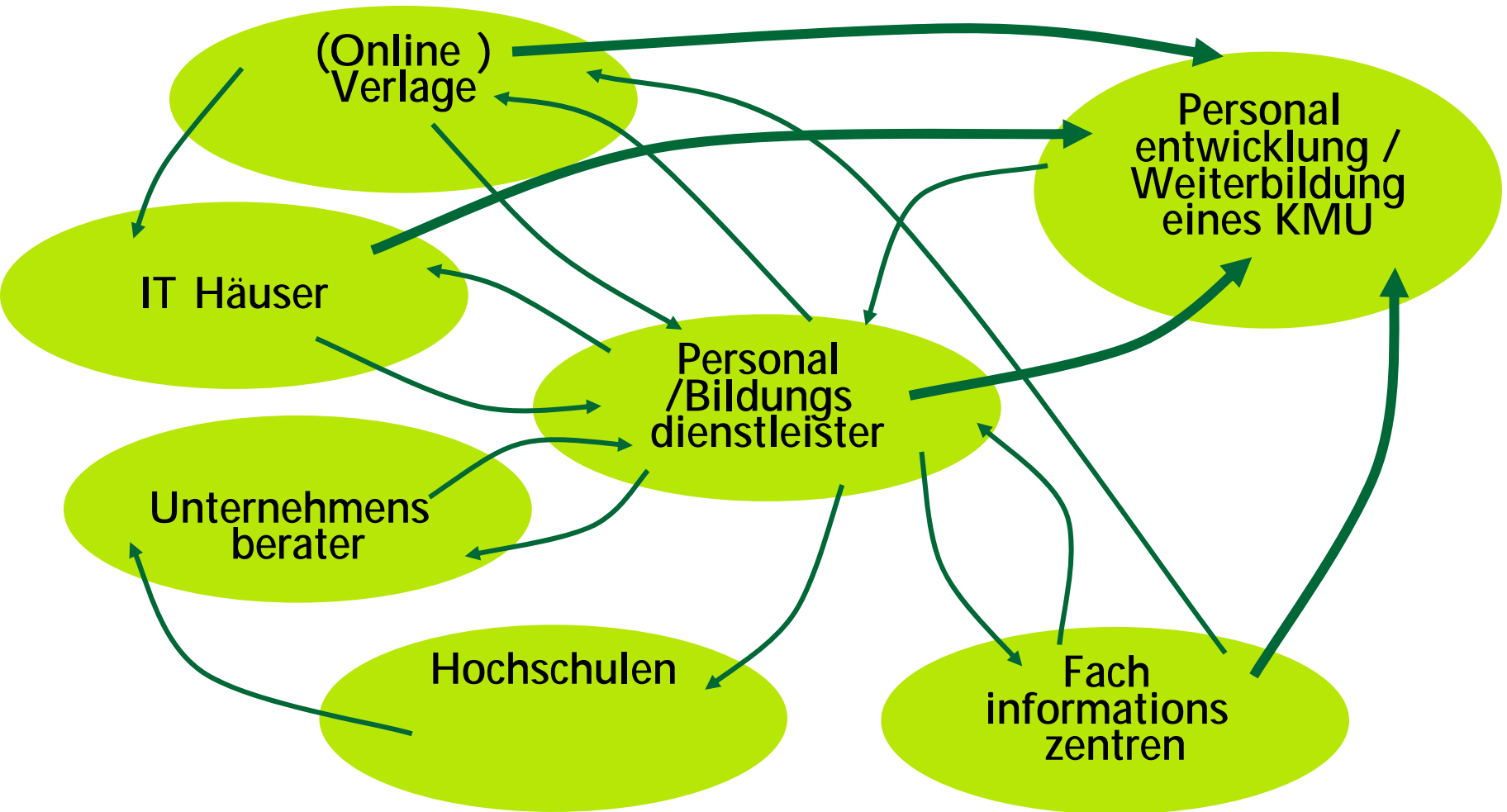
Bewerten

- Skandia Navigator
- Balanced Scorecard
- Wissensbilanz Tool vom IPK
- Anreizsysteme: Motivierung der Wissensarbeit

Unsere Angebote

- Beratungsgespräch, inklusive kostenfreier „Wissensmanagement Check“
- Auftakt Workshop: Ziele und Projektplanung
- Schulung verantwortlicher Mitarbeiter und/oder
- Einrichtung einer Steuergruppe
- Planung und Umsetzung von Pilotprojekten
- Planung der Einführung eines integrierten Wissensmanagements, Verzahnung mit bereits bestehenden Werkzeugen wie Qualitätsmanagement oder Vorschlagswesen
- Begleitendes Coaching der Steuergruppe oder des verantwortlichen Mitarbeiters

Unser Vorhaben: Netzwerk Wissensmanagement



Das bbw freut sich über

- Fragen zum Vortrag
- Nachfrage unserer Leistungen
- Interesse an unserem Netzwerk